

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

Lehrpläne für die Fachschule für Blumenkunst

1. und 2. Schuljahr

August 2012

Die Lehrpläne wurden mit Verfügung vom 07.11.2012 (AZ VII.3-5S9410.10-5-7a.93029) für verbindlich erklärt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2012/2013.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstr. 155, 80797 München

Telefon 089 2270-2211, Fax 089 2170-2215

Internet: www.isb.bayern.de

Herstellung und Vertrieb:

Offsetdruckerei + Verlag Alfred Hintermaier, Inh. Bernhard Hintermaier

Nailastraße 5, 81737 München

Telefon 089 6242970, Fax 089 62429717

E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	SEITE
1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Fachschule	1
2 Ordnungsmittel und Studententafel	1
3 Leitgedanken für den Unterricht	4
4 Verbindlichkeit der Lehrpläne	4
5 Übersicht über die Fächer und Lerngebiete	5
6 Lehrplanbezogene Vorbemerkungen	9
LEHRPLÄNE	
Pflichtfächer	
Berufs- und Arbeitspädagogik	11
Kommunikation und Präsentationstechniken	13
Betriebspsychologie	15
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	17
Marketing	22
Datenverarbeitung	23
Kommunikations- und Mediendesign	26
Pflanzenkunde und Naturstudien	29
Pflanzenverwendung	33
Gestaltungs- und Farbenlehre	35
Architektur und Design	39
Kulturgeschichte der Blume	41
Werkformen der Blumenkunst	44
Entwurfs- und Darstellungstechniken	47
Visualisierungskonzepte, Konstruktion und Modell	49
Wahlpflichtfächer	
Projektmanagement und Projektarbeit	51
Naturstudien und experimentelles Gestalten	53
Farb- und Formgestaltung	54
Designorientiertes Gestalten	56
Geschichte der Gartenkunst	58
Unternehmensgründung, -organisation und -führung	59
Finanzbuchhaltung	62
Visuelle Kommunikation	64
Marketingorientiertes Gestalten	65
Gestaltungskonzepte – Lebendes Grün	67
Pflanzenschutz und Pflanzenpflege	68
Kulturpädagogik und Therapie	70
Fotografie und Reproduktionstechnik	71
ANHANG	
Mitglieder der Lehrplankommission	72

EINFÜHRUNG

1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Fachschule

Nach Artikel 15 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) dient die Fachschule der vertieften beruflichen Fortbildung oder Umschulung und fördert die Allgemeinbildung; sie wird im Anschluss an eine Berufsausbildung und eine ausreichende Berufstätigkeit oder an eine als gleichwertig anerkannte berufliche Tätigkeit besucht.

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Fachschule wird bestimmt durch die Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern sowie durch das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen, insbesondere durch den Bildungs- und Erziehungsauftrag, der im Artikel 131 der Verfassung des Freistaates Bayern allen Schulen gegeben ist.

Ziel der Ausbildung ist daher, Fachkräfte mit beruflicher Erfahrung zu befähigen, Aufgaben im mittleren Funktionsbereich zu übernehmen. Die Lehrpläne bauen auf den Kenntnissen und Fähigkeiten der beruflichen Erstausbildung sowie den Erfahrungen der beruflichen Tätigkeit auf und orientieren sich eng an der betrieblichen Praxis. Die Ausbildung an der Fachschule soll u. a. ein Verfahrenswissen vermitteln, das die Schülerinnen und Schüler befähigt, komplexen Anforderungen in beruflichen Situationen kompetent und professionell gerecht zu werden. Neben vertieftem beruflichem Fachwissen müssen auch Kompetenzen im Bereich des Managements wie Führung von Mitarbeitern, Arbeiten im Team, Orientierung an Kundenbedürfnissen sowie effektive und kostenbewusste Gestaltung von betrieblichen Prozessen erworben werden.

In Verbindung mit der Ergänzungsprüfung kann die Fachhochschulreife erworben werden.

2 Ordnungsmittel und Stundentafel

Den Lehrplänen liegt die Schulordnung für zweijährige Fachschulen (Fachschulordnung – FSO) vom 06. September 1985 (GVBl 1985, S. 555), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29.07.2011 (GVBl S. 399), zugrunde.

Studentafel

Den Lehrplänen liegt die folgende Studentafel zugrunde:

Fächer	Wochenstunden	
	1. Schuljahr	2. Schuljahr
Pflichtfächer		
Deutsch ¹⁾	2	-
Englisch	2	2
Wirtschaftskunde sowie Politik und Gesellschaft ¹⁾	2	-
Berufs- und Arbeitspädagogik	2	-
Kommunikation und Präsentationstechniken	2	-
Betriebspsychologie	-	2
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	4	-
Marketing ^{4) 5)}	-	2
Datenverarbeitung	2	-
Kommunikations- und Mediendesign	-	2
Pflanzenkunde und Naturstudien	4	-
Pflanzenverwendung ^{4) 5)}	-	2
Gestaltungs- und Farbenlehre	4	-
Architektur und Design ^{4) 5)}	-	2
Kulturgeschichte der Blume	2	-
Werkformen der Blumenkunst ^{4) 5)}	8	4
Entwurfs- und Darstellungstechniken	4	-
Visualisierungskonzepte, Konstruktion und Modell	-	4
Zwischensumme	38	20
Wahlpflichtfächer³⁾	-	16
Gesamtsumme	38	36

Wahlpflichtfächer		
Projektmanagement und Projektarbeit	-	4
Naturstudien und experimentelles Gestalten ^{4) 5)}	-	4
Farb- und Formgestaltung ^{4) 5)}	-	2
Designorientiertes Gestalten ^{4) 5)}	-	4
Geschichte der Gartenkunst ^{4) 5)}	-	2
Unternehmensgründung, -organisation und -führung ^{4) 5)}	-	2
Finanzbuchhaltung ^{4) 5)}	-	2
Visuelle Kommunikation	-	2
Marketingorientiertes Gestalten ^{4) 5)}	-	4
Gestaltungskonzepte – Lebendes Grün ^{4) 5)}	-	4
Pflanzenschutz und Pflanzenpflege ^{4) 5)}	-	2
Kulturpädagogik und Therapie	-	2
Fotografie und Reproduktionstechnik	-	2
Zusatzfächer zum Erwerb der Fachhochschulreife		
Englisch ^{1) 2)}	-	2
Mathematik ¹⁾	-	3
Naturwissenschaftliche Grundlagen ¹⁾	3	-

1) Das Fach ist in die Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife einzubringen.

2) In dem Fach ist die schriftliche Ergänzungsprüfung abzulegen.

3) Die Schüler wählen Fächer im vorgeschriebenen Umfang spätestens zum Ende des 1. Schuljahres aus den von der Schule im Rahmen des vom Staatsministerium vorgegebenen Budgets angebotenen Wahlpflichtfächern.

4) Mögliche Abschlussprüfungsfächer, von denen vier ausgewählt werden müssen.

5) Die Summe der Wochenstunden für die vier gewählten Abschlussprüfungsfächer beträgt mindestens 10.

3 Leitgedanken für den Unterricht

Die Umsetzung kompetenz- und lernfeldorientierter Lehrpläne hat zum Ziel, die Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Unter Handlungskompetenz wird hier die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten, verstanden.

Ziel des Unterrichts ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die Bereitschaft und Befähigung entwickeln, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen. Des Weiteren ist stets die Entwicklung ihrer Persönlichkeit, die Entfaltung individueller Begabungen und Lebenspläne im Fokus des Unterrichts. Dabei werden Werte wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein vermittelt. Die Bereitschaft und Befähigung, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen und zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen, müssen im Unterricht gefördert und unterstützt werden.

Dazu ist es notwendig Unterrichtskonzepte zu entwickeln, die die Schülerinnen und Schüler individuell fördern und sie im Prozess des selbstregulierten Lernens unterstützen.

4 Verbindlichkeit der Lehrpläne

Die Ziele und Inhalte der Lehrpläne bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer oder das Lehrerteam seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Reihenfolge der Lerngebiete der Lehrpläne ist nicht verbindlich, sie soll sich aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte zur Abstimmung des Unterrichts ergeben. Die Zeitrichtwerte der Lernfelder sind als Anregung gedacht.

5 Übersicht über die Fächer und Lerngebiete

Pflichtfächer

Berufs- und Arbeitspädagogik

1. Schuljahr

Einen Ausbildungsplatz einrichten	40 Std.
Die Ausbildung durchführen	<u>40 Std.</u>
	80 Std.

Kommunikation und Präsentationstechniken

1. Schuljahr

Kommunikative Situationen gestalten	40 Std.
Präsentationen planen und gestalten	<u>40 Std.</u>
	80 Std.

Betriebspsychologie

2. Schuljahr

Individuen in Gruppen einbinden	20 Std.
Mitarbeiter motivieren und führen	<u>60 Std.</u>
	80 Std.

Betriebswirtschaft und Rechnungswesen

1. Schuljahr

Waren beschaffen und lagern	50 Std.
Waren verkaufen	30 Std.
Steuern berücksichtigen	20 Std.
Investieren und finanzieren	30 Std.
Unternehmen anhand von Zahlen bewerten	<u>30 Std.</u>
	160 Std.

Marketing

2. Schuljahr

Marketingmaßnahme konzipieren	80 Std.
-------------------------------	---------

Datenverarbeitung

1. Schuljahr

Standardsoftware anwenden	50 Std.
Rechnersysteme einrichten und anwenden	20 Std.
Informationen austauschen und Daten schützen	<u>10 Std.</u>
	80 Std.

Kommunikations- und Mediendesign

2. Schuljahr

Medienprodukte gestalten	30 Std.
Einen Internetauftritt konzipieren und realisieren	30 Std.
CAD-Grundlagen anwenden	<u>20 Std.</u>
	80 Std.

Pflanzenkunde und Naturstudien1. Schuljahr

Die Pflanze als lebenden Organismus begreifen	40 Std.
Gestaltungskonzepte nach geo-botanischen Grundsätzen entwickeln	40 Std.
Heimische Pflanzensoziologien analysieren	40 Std.
Anthropogene und geschützte Vegetation erkunden	<u>40 Std.</u>
	160 Std.

Pflanzenverwendung2. Schuljahr

Ein Innenraumbegrünungskonzept entwerfen	40 Std.
Ein Pflanzkonzept für das Freiland erstellen	<u>40 Std.</u>
	80 Std.

Gestaltungs- und Farbenlehre1. Schuljahr

Die komplexe Struktur der Gestaltwahrnehmung durchdringen	40 Std.
Grammatik der Gestaltung anwenden	40 Std.
Die ganzheitliche Wirkung von Farben analysieren	50 Std.
Farbkompositionen gestalten	<u>30 Std.</u>
	160 Std.

Architektur und Design2. Schuljahr

Gebaute Räume erfassen und wahrnehmen	40 Std.
Produktdesign geschichtlich erfassen und bewerten	<u>40 Std.</u>
	80 Std.

Kulturgeschichte der Blume1. Schuljahr

Geistesgeschichtliche Bedeutung des Grün- und Blumenschmuckes erschließen	30 Std.
Die Rolle des Gestalters im kulturellen Kontext erfassen	30 Std.
Das Pflanzliche in der bildenden Kunst analysieren	<u>20 Std.</u>
	80 Std.

Werkformen der Blumenkunst1. Schuljahr

Werkformen auf Grundlage der „Weihestephaner Gestaltungslehre“ gestalten	240 Std.
Themenbezogene Werkformen gestalten	<u>80 Std.</u>
	320 Std.

2. Schuljahr

Werkformen im kulturellen Kontext gestalten	160 Std.
---	----------

Entwurfs- und Darstellungstechniken1. Schuljahr

Die Elemente des Freihandzeichnens und der Objektdarstellung anwenden und vertiefen	100 Std.
Entwurfszeichnungen und Planskizzen erstellen	<u>60 Std.</u>
	160 Std.

Visualisierungskonzepte, Konstruktion und Modell2. Schuljahr

Visualisierungskonzepte entwickeln und erstellen	80 Std.
Modelle konstruieren und erstellen	<u>80 Std.</u>
	160 Std.

Wahlpflichtfächer**Projektmanagement und Projektarbeit**2. Schuljahr

Methoden des Projektmanagements anwenden	60 Std.
Ein Projekt realisieren	<u>100 Std.</u>
	160 Std.

Naturstudien und experimentelles Gestalten2. Schuljahr

Natur erleben und Naturobjekte gestalten	160 Std.
--	----------

Farb- und Formgestaltung2. Schuljahr

Den Formgebungsprozess durchlaufen	40 Std.
Komplexe Farbkonzepte entwickeln und modifizieren	<u>40 Std.</u>
	80 Std.

Designorientiertes Gestalten2. Schuljahr

Designtrends interpretieren und ein Gestaltungskonzept entwickeln	80 Std.
Neue Produktformen entwickeln	<u>80 Std.</u>
	160 Std.

Geschichte der Gartenkunst2. Schuljahr

Die Bedeutung und Entwicklung der Gartenkunst untersuchen	80 Std.
---	---------

Unternehmensgründung, -organisation und -führung2. Schuljahr

Ein Unternehmen gründen	40 Std.
Strukturen und Arbeitsabläufe im Unternehmen organisieren	20 Std.
Instrumente der Unternehmensführung anwenden	<u>20 Std.</u>
	80 Std.

Finanzbuchhaltung2. Schuljahr

Betriebliche Finanzbuchhaltung vornehmen	50 Std.
Jahresabschluss auswerten	<u>30 Std.</u>
	80 Std.

Visuelle Kommunikation2. Schuljahr

Visuelle Informationsübermittlung gestalten	80 Std.
---	---------

Marketingorientiertes Gestalten2. Schuljahr

Zielgruppengerechtes Produktdesign gestalten	80 Std.
Produktpräsentationen gestalten	<u>80 Std.</u>
	160 Std.

Gestaltungskonzepte – Lebendes Grün2. Schuljahr

Gestaltungskonzepte mit lebendem Grün entwickeln und realisieren	160 Std.
--	----------

Pflanzenschutz und Pflanzenpflege2. Schuljahr

Pflanzenschutz sachgerecht und umweltschonend durchführen	40 Std.
Pflanzenpflege fachgerecht und umweltbewusst durchführen	<u>40 Std.</u>
	80 Std.

Kulturpädagogik und Therapie2. Schuljahr

Konzepte für kulturpädagogisches und therapeutisches Gestalten mit Blumen und Pflanzen entwickeln	80 Std.
---	---------

Fotografie und Reproduktionstechnik2. Schuljahr

Objekte und Raumsituationen fotografisch erfassen	80 Std.
---	---------

6 Lehrplanbezogene Vorbemerkungen

Rasche technische Entwicklungen und der schnelle Wandel normativer Vorgaben fordern von den Schülerinnen und Schülern eine hohe Flexibilität und eigenverantwortliches Lernen. Die in dem Lehrplan formulierten Kompetenzen bieten Freiräume, die eine zeitnahe Einbindung aktueller Technologien und Arbeitsmethoden in den Unterricht ermöglichen.

Die Schulen schärfen durch die unterschiedlichen Wahlpflichtfächer und im Dialog mit Betrieben ihr Profil. Aus einer von der Schule vorgegebenen Auswahl von Wahlpflichtfächern wählt die Schülerin/der Schüler nach Möglichkeit neben den laut Stundentafel festgelegten Pflichtfächern ihr/sein individuelles Stundenportfolio aus. Dadurch entstehen unterschiedliche Schwerpunkte in der Ausbildung zur Staatlich geprüften Gestalterin für Blumenkunst/zum Staatlich geprüften Gestalter für Blumenkunst, die die Wettbewerbsfähigkeit der Absolventen auf dem Arbeitsmarkt steigern. Die Fachschule unterstützt die Entscheidung der Schülerinnen und Schüler beratend.

Die einzelnen Fächer können auch zeitlich geblockt angeboten werden.

Der intensive Berufsbezug erfordert eine Verzahnung von Lerngebieten, in denen praktische Anteile mit theoretischem Fachwissen verknüpft werden. Dazu ist eine intensive Kommunikation und Absprache zwischen den einzelnen Lehrkräften nötig, die durch Teambildung und eine didaktische Jahresplanung unterstützt wird.

In den einzelnen Lerngebieten sollen technologische, wirtschaftliche und gestalterische Aspekte verknüpft werden. Nachhaltigkeit, insbesondere Aspekte des Umweltschutzes, sowie die Arbeitssicherheit sind in allen Lerngebieten als Unterrichtsprinzip umzusetzen.

Auf sachgerechte Dokumentation und gegebenenfalls mediale Aufbereitung der Arbeitsergebnisse durch die Schülerinnen und Schüler ist zu achten. Inhalte der allgemeinbildenden Fächer bilden die Grundlage zum Erreichen dieser Handlungsziele.

Die in den einzelnen Lerngebieten angegebenen Kompetenzerwartungen sind verbindlich. Sie beschreiben Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler am Ende des Lern- bzw. Arbeitsprozesses erworben haben sollen. Sie sind in Form konkreter Handlungen beschrieben und berücksichtigen neben der Fachkompetenz auch die Dimensionen der Selbst- und Sozialkompetenz. Die fachwissenschaftlichen Inhalte sind darin integriert.

Angaben in der Spalte „Inhalte“ sind nur aufgeführt, wenn eine nähere Konkretisierung oder Eingrenzung des Umfanges der Kompetenzen notwendig ist. Sie sind als Mindestanforderung zu verstehen.

Die Ableitung von weiteren Inhalten zur Konkretisierung der einzelnen Kompetenzen liegt im Ermessen der Lehrkraft bzw. des Lehrerteams und orientiert sich an den jeweils gewählten exemplarischen Lern- und Handlungssituationen.

Regionale Aspekte sowie aktuelle Entwicklungen und Einsatzschwerpunkte des Berufs sollten dabei angemessen Berücksichtigung finden.

Einzelne Sequenzen oder ganze Bausteine können auch bilingual unterrichtet werden.

Eine differenzierte Fachsprache ist ebenso wie die korrekte Bezeichnung mit SI-Einheiten und DIN/EN/ISO-Normen durchgehend zu verwenden.

LEHRPLÄNE

PFLICHTFÄCHER

BERUFS- UND ARBEITSPÄDAGOGIK

1. Schuljahr

Lerngebiet Einen Ausbildungsplatz einrichten	40 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler planen die Einführung eines Ausbildungsplatzes und schließen einen Ausbildungsvertrag ab.</p> <p>Sie setzen sich mit politischen Rahmenbedingungen sowie den aktuellen Gesetzen und Verordnungen auseinander und treffen unter wirtschaftlichen, rechtlichen und pädagogischen Aspekten Entscheidungen zur Einrichtung von Ausbildungsplätzen. Dabei berücksichtigen sie die Anforderungen der Ausbildungspartner im dualen System.</p> <p>Sie erstellen einen betrieblichen Ausbildungsplan und integrieren die Ausbildung in den betrieblichen Ablauf.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler planen das Einstellverfahren für Auszubildende, führen es durch und schließen den Ausbildungsvertrag ab.</p> <p>Sie überprüfen die Durchführung aller organisatorischen Maßnahmen für den Auszubildenden.</p>	
Inhalte Ausbildungsordnung Grundgesetz Gesetze zum Schutz besonderer Personengruppen Berufsbildungsgesetz und Handwerksordnung Tarifvertragsrecht Betriebsverfassungsrecht Ausbildereignungsverordnung	

BERUFS- UND ARBEITSPÄDAGOGIK**1. Schuljahr**

Lerngebiet Die Ausbildung durchführen	40 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler unterweisen und betreuen einen Auszubildenden während der Ausbildungszeit im dualen System. Sie informieren sich über didaktische Prinzipien und Ausbildungsmethoden bei der Organisation des Lernens am Arbeitsplatz. Sie beachten die jeweilige Lebenssituation und den Entwicklungsstand des Auszubildenden als Lernvoraussetzung in der betrieblichen Ausbildung. Die Schülerinnen und Schüler planen Maßnahmen zur Motivation sowie Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken und fördern die individuellen Leistungsstärken des Auszubildenden unter Berücksichtigung von Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten. Sie bereiten ihren Auszubildenden auf die Prüfung vor, beenden die Ausbildung und eröffnen weitere berufliche Perspektiven. Sie überprüfen ihre Maßnahmen nach Beendigung der Ausbildung auf Effektivität.	
Inhalte Medien Lernarrangements Ausbildungserfolgskontrollen Innerbetriebliche Beurteilungssysteme Ausbildungsnachweis Ausbildungszeugnis Ausbildungsbegleitende Hilfen Zeugnis der Berufsschule	

KOMMUNIKATION UND PRÄSENTATIONSTECHNIKEN

1. Schuljahr

Lerngebiet Kommunikative Situationen gestalten	40 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihrem Persönlichkeitsbild entsprechende Handlungsstrategien der erfolgreichen Kommunikation in ihrem Berufsfeld und wenden diese-situationsbezogen an.</p> <p>Sie informieren sich über die visuellen und auditiven Elemente der Kommunikation und analysieren das Zusammenspiel der Elemente in verschiedenen Kommunikationssituationen.</p> <p>Sie konzipieren Lernsituationen und setzen sich dabei mit ihren eigenen Persönlichkeitseigenschaften auseinander.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Formen des Umgangs bzw. Auftretens und setzen sie bei verschiedenen Gesprächsanlässen bewusst und zielgerichtet ein.</p> <p>Sie bereiten für die jeweilige Zielgruppe wichtige Inhalte auf und strukturieren diese teilnehmergeerecht unter Berücksichtigung geeigneter Kommunikationsmethoden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beobachten, hinterfragen, reflektieren und bewerten ihr eigenes Verhalten. Sie leiten daraus Folgerungen für ihr Kommunikationsverhalten ab.</p> <p>Sie artikulieren ihre eigenen Wertvorstellungen und stellen sich konstruktiver Kritik.</p>	
Inhalte Verbale und nonverbale Kommunikation Selbst- und Fremdwahrnehmung Methoden zur erfolgreichen Kommunikation	

KOMMUNIKATION UND PRÄSENTATIONSTECHNIKEN**1. Schuljahr**

Lerngebiet Präsentationen planen und gestalten	40 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler bereiten Präsentationen vor und führen diese durch. Dabei nutzen sie angemessene Medien und Methoden zur Präsentation. Sie verschaffen sich einen Überblick über einsetzbare Medien für ihre Präsentation und vergleichen diese hinsichtlich Einsatzgebiet, Nutzen und Aufwand. Anhand einer themenbezogenen Aufgabenstellung bereiten sie für die jeweilige Zielgruppe wichtige Inhalte auf und strukturieren diese teilnehmergerecht unter Berücksichtigung geeigneter Präsentationsmethoden. Entsprechend ihrer Zielsetzung treffen sie eine angemessene Medienauswahl und bereiten die ausgewählten Medien zielgruppenorientiert auf. Bei computergestützten Präsentationen sind ihnen die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes bewusst. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Wirkung der Präsentation anhand der Reaktionen unterschiedlicher Kommunikationspartner.	
Inhalte Aussage und Aufbau von Präsentationen Präsentationsmedien Präsentationsprogramme	

BETRIEBSPSYCHOLOGIE**2. Schuljahr**

Lerngebiet Individuen in Gruppen einbinden	20 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler handeln in Gruppen kooperativ. Sie informieren sich über Arten von Gruppen und deren inneren Aufbau unter dem Aspekt der Arbeitsteilung, der inneren Bindung der Gruppenmitglieder und der Herrschaftsstrukturen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Regeln der sozialen Kommunikation und Interaktion in berufstypischen Situationen auseinander und setzen die Interaktionsregeln in sozialen Gruppen situationsbedingt ein. Sie überprüfen die Wirkung ihrer Aktionen und passen zukünftige Entscheidungen ihren fortlaufenden Erfahrungen an.	
Inhalte Aufbau von Gruppen Gruppenbildungsprozesse Interaktion und Kommunikation in Gruppen	

BETRIEBSPSYCHOLOGIE**2. Schuljahr**

Lerngebiet Mitarbeiter motivieren und führen	60 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler motivieren und führen Mitarbeiter teamorientiert. Sie informieren sich über die Komponenten des Führungsverhaltens und analysieren ihre eigenen Stärken und Schwächen. Sie setzen sich mit Eigen- und Mitarbeitermotivation sowie erfolgversprechenden Lernstrategien auseinander. Sie wenden Motivations- und Führungskonzepte in lernenden Organisationen kooperativ an. Die Schülerinnen und Schüler nutzen zeitgemäße Strategien zur Lösung von Aufgaben, die aus der betrieblichen Zusammenarbeit erwachsen. Sie beurteilen ihre Strategie auf Wirksamkeit und verbessern ihre Methodenkompetenz.	
Inhalte Ziele der betrieblichen Personalführung Grundlagen der Autorität Selbstorganisation und Zeitmanagement Aufgaben von Führungskräften Konflikt und Krisen Mitarbeitergespräch Führungsstile Präsentationstechnik	

BETRIEBSWIRTSCHAFT UND RECHNUNGSWESEN**1. Schuljahr**

Lerngebiet Waren beschaffen und lagern	50 Std.
<p>Kompetenzerwartung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ermitteln den betrieblichen Warenbedarf und bearbeiten in der Floristikbranche übliche Vorgänge der Beschaffung und Lagerhaltung.</p> <p>Sie machen sich mit der Bedeutung des Beschaffungswesens für einen Betrieb im floristischen Dienstleistungssektor vertraut.</p> <p>Für eine Veranstaltung bestimmen die Schülerinnen und Schüler den Bedarf verschiedener Waren, erkundigen sich nach Beschaffungsmöglichkeiten, führen Anfragen durch, vergleichen und bewerten die Angebote, entscheiden sich für Lieferanten, schließen Kaufverträge ab und prüfen die gelieferte Ware. Dabei berücksichtigen sie entsprechende rechtliche Grundlagen sowie ökonomische und ökologische Aspekte.</p> <p>Sie wählen geeignete Zahlungsmöglichkeiten aus, bereiten Zahlungsvorgänge vor, führen diese durch und kontrollieren diese.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler machen sich über die möglichen Kaufvertragsstörungen sowie damit verbundene Rechte und Pflichten der Vertragspartner kundig. Sie leiten im Schadensfall entsprechende Schritte zur Regulierung ein.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Notwendigkeit einer systematischen und optimierten Lagerhaltung und -verwaltung auseinander. Sie lagern erhaltene Waren fachgerecht und dokumentieren Warenein- und -ausgänge. Sie berechnen Lagerkennzahlen, bewerten diese mit Hilfe branchenspezifischer Vergleichswerte und leiten Optimierungsmöglichkeiten ab.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Bedarfs- und Bezugsquellenermittlung</p> <p>Angebotsvergleich</p> <p>Gewährleistung</p> <p>Aufgaben der Lagerhaltung</p> <p>Wirtschaftlichkeit der Lagerhaltung</p>	

BETRIEBSWIRTSCHAFT UND RECHNUNGSWESEN**1. Schuljahr**

Lerngebiet Waren verkaufen	30 Std.
Kompetenzerwartung Für Waren und Werkstücke berechnen die Schülerinnen und Schüler die Verkaufspreise. Sie setzen sich mit möglichen rechtlichen Konsequenzen des Verkaufsvorgangs auseinander. Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit den Grundlagen der Kalkulation vertraut. Sie kalkulieren die Verkaufspreise für Handelswaren und floristische Werkstücke und beurteilen diese hinsichtlich der tatsächlichen Preise auf dem Absatzmarkt. Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Möglichkeiten des außergerichtlichen und gerichtlichen Mahnverfahrens und informieren sich über die gesetzlichen Bestimmungen zur Verjährung von Forderungen. Sie konzipieren Maßnahmen zur Vermeidung von Forderungsausfällen und schätzen diese hinsichtlich ihrer Wirksamkeit ein.	
Inhalte Handelskalkulation Verjährung von Forderungen	

BETRIEBSWIRTSCHAFT UND RECHNUNGSWESEN

1. Schuljahr

Lerngebiet Steuern berücksichtigen	20 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler erfassen wichtige Steuerarten für einen Floristikbetrieb und gelangen zu einem Urteil über deren Bedeutung für Unternehmer und Unternehmen. Sie machen sich über wichtige Steuerarten eines Floristikbetriebes kundig. Anhand von konkreten beruflichen Aufgabenstellungen berechnen sie die Höhe der Umsatz-, Einkommens-, Körperschafts- und Gewerbesteuer für verschiedene Unternehmensformen. Sie sind sich der Bedeutung der Steuerzahlungen für die Liquiditätsplanung eines Unternehmens bewusst.	
Inhalte Einteilung von Steuern Fristen	

BETRIEBSWIRTSCHAFT UND RECHNUNGSWESEN**1. Schuljahr**

Lerngebiet Investieren und finanzieren	30 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler projektieren und analysieren verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten eines Fachbetriebes. Sie planen Investitionsvorhaben eines Floristikbetriebes anhand konkreter Aufgabenstellungen und legen dafür den Kapitalbedarf fest. Sie informieren sich über Finanzierungsmöglichkeiten eines Unternehmens und entwickeln für ihr Projekt Strategien im Rahmen der Finanzierung. Sie bewerten diese nach dem Kosten-Nutzen-Prinzip. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihr Konzept und stellen sich konstruktiver Kritik.	
Inhalte Investitionsarten Abschreibung Finanzierungsarten Rating Rückstellungen	

BETRIEBSWIRTSCHAFT UND RECHNUNGSWESEN**1. Schuljahr**

Lerngebiet Unternehmen anhand von Zahlen bewerten	30 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler nutzen Instrumente zur Bewertung und Kontrolle des Unternehmenserfolgs. Sie machen sich anhand von Beispielen aus der Branche mit dem Aufbau von betriebswirtschaftlichen Auswertungen sowie des Jahresabschlusses vertraut. Sie führen entsprechende Berechnungen durch, werten diese aus und bilden sich ein Urteil über die wirtschaftliche Situation der Beispielbetriebe. Die Schülerinnen und Schüler machen sich kundig über die Teilkostenrechnung, berechnen Deckungsbeiträge, bewerten diese und vergegenwärtigen sich die Praxisrelevanz der Teilkostenrechnung.	
Inhalte Gewinn- und Verlustrechnung Bilanz Branchenspezifische Kostenkennziffern	

MARKETING**2. Schuljahr**

Lerngebiet Marketingmaßnahme konzipieren	80 Std.
<p>Kompetenzerwartung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich geeignete Marketingmaßnahmen und führen im Bereich des floristischen Dienstleistungssektors eine konkrete Maßnahme durch.</p> <p>Sie informieren sich über die Grundbegriffe zu Markt, Marketing, Marktforschung und Marktsegmentierung (Zielgruppenbestimmung).</p> <p>Sie planen die Beschaffung von relevanten Marktinformationen für Betriebe im floristischen Dienstleistungssektor. Sie führen Recherchen durch, erheben Daten, stellen die Marktsituation dar und bewerten diese.</p> <p>Sie erarbeiten sich die Marketinginstrumente mit ihren gegenseitigen Wechselwirkungen und setzen sich mit der Wirkungsweise und der Notwendigkeit von Marketingmaßnahmen auseinander.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler machen sich kundig über Vorschriften zum Verbraucherschutz im Zusammenhang mit Marketingmaßnahmen.</p> <p>Anhand einer konkreten Aufgabenstellung konzipieren die Schülerinnen und Schüler eine Marketingmaßnahme im Bereich des floristischen Dienstleistungssektors. Bei der praktischen Umsetzung nutzen sie ihre gestalterische Kompetenz und beachten Wirksamkeit, Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Konzepts.</p> <p>Sie präsentieren ihr Konzept und unterziehen es einer kritischen Würdigung.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Marktorientierung als Grundlage für unternehmerisches Handeln</p> <p>Primär- und Sekundärforschung</p> <p>Methoden der Marktforschung (Beobachtung, Befragung)</p> <p>Produkt- und Sortimentspolitik</p> <p>Distributionspolitik</p> <p>Preispolitik</p> <p>Kommunikationspolitik</p> <p>Portfolio</p>	

DATENVERARBEITUNG

1. Schuljahr

Lerngebiet Standardsoftware anwenden	50 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler setzen Standardsoftware für verschiedene Aufgabenstellungen des Berufsfeldes ein. Sie entwerfen, strukturieren und gestalten branchentypische Dokumente. Dabei nutzen sie rationelle Eingabemethoden. Sie erstellen Tabellenblätter mit individueller Benutzeroberfläche. Sie bereiten Bildmaterial zur Verwendung in Office-Programmen vor und integrieren dieses unter Beachtung von Textfluss und Darstellung in Textdokumenten oder Präsentationen. Sie betten unterschiedliche Dateiobjekte ein bzw. verknüpfen diese. Sie dokumentieren und präsentieren ihre Ergebnisse und beurteilen diese nach vorgegebenen Qualitätsmerkmalen. Sie bewerten die Einsetzbarkeit der unterschiedlichen Programme im Hinblick auf die betriebliche Anwendung.	
Inhalte Textverarbeitung Tabellenkalkulation Bildbearbeitung	

DATENVERARBEITUNG

1. Schuljahr

Lerngebiet Rechnersysteme einrichten und anwenden	20 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler wirken konstruktiv bei der Beschaffung und Einrichtung von Hardware und Betriebssystemen im Betrieb mit. Sie beschaffen sich die dazu notwendigen Informationen und nutzen diese für ökonomisch sinnvolle Entscheidungen. Sie strukturieren Ordner und Dateien am Einzelrechner und im Netzwerk. Sie wenden wesentliche Dienstprogramme des Betriebssystems an und nehmen wichtige Einstellungen und Korrekturen vor. Aus den gewonnenen Erkenntnissen leiten sie die Anforderungen für einen Computerarbeitsplatz ab und richten diesen unter ergonomischen Aspekten ein.	
Inhalte Hardware Systemeinstellungen Desktop Dateimanager	

DATENVERARBEITUNG

1. Schuljahr

Lerngebiet Informationen austauschen und Daten schützen	10 Std.
Kompetenzerwartung Die Schüler und Schülerinnen nutzen die Möglichkeiten der Vernetzung für die Beschaffung und den Austausch von Informationen. Sie kennen die Grundlagen zum Datenschutz sowie Maßnahmen zur Datensicherung. Die Schüler und Schülerinnen erfassen die Funktionsweise der weltweiten Datenkommunikation. Dabei verhalten sie sich verantwortungsbewusst und achten Persönlichkeits- und Autorenrechte. Sie beherrschen die Datensicherung von Projekten.	
Inhalte Kommunikationssoftware Urheberrecht Antivirenprogramme Datensicherungsprogramme	

KOMMUNIKATIONS- UND MEDIENDESIGN**2. Schuljahr**

Lerngebiet Medienprodukte gestalten	30 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler setzen Fotomaterial für unterschiedliche Verwendungszwecke zielgerichtet ein. Sie bewerten die Qualität vorhandener sowie selbst erstellter Bilder im Hinblick auf die Verwendbarkeit für Druckmedien. Sie führen erforderliche Bildbearbeitungen sachgerecht aus, um das Bildmaterial für die weitere Verwendung vorzubereiten. Die Schülerinnen und Schüler setzen Desktop-Publishing-Software zur Erstellung von Medienprodukten ein und bewerten ihre Ergebnisse anhand festgelegter Kriterien.	
Inhalte Bildbearbeitung: Bildformat, Auflösung, Farbraum	

KOMMUNIKATIONS- UND MEDIENDESIGN**2. Schuljahr**

Lerngebiet Einen Internetauftritt konzipieren und realisieren	30 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Strukturen des Webdesigns auseinander und entwickeln Konzepte für ihren eigenen Webauftritt. Sie verschaffen sich einen Überblick über mediengerechtes Informationsdesign und sinnvolle Benutzerführung im Internet. Sie realisieren einen Internetauftritt und wenden dabei die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten zum Layout und zu Text- und Bildgestaltung im Webdesign an. Sie präsentieren ihre eigene Webseite und stellen sich konstruktiver Kritik.	
Inhalte Aufbau von Webseiten HTML-Editoren	

KOMMUNIKATIONS- UND MEDIENDESIGN**2. Schuljahr**

Lerngebiet CAD-Grundlagen anwenden	20 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler erstellen einfache 3D-Datensätze von Räumen nach Zeichnungen. Sie analysieren situationsbezogene Vorgaben, informieren sich anschließend über mögliche Konstruktionsstrategien und wählen geeignete Konstruktionen aus. Sie erstellen einfache Volumen- und Flächenmodelle mit den entsprechenden CAD-Funktionen und bewerten ihre Ergebnisse im Hinblick auf eigene Tätigkeitsfelder.	
Inhalte -	

PFLANZENKUNDE UND NATURSTUDIEN**1. Schuljahr**

Lerngebiet Die Pflanze als lebenden Organismus begreifen	40 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler analysieren die verschiedenen Aspekte der Anpassungen an die unterschiedlichen Standortbedingungen und leiten daraus die milieugerechte bzw. artgerechte Verwendung der Pflanze ab. Sie machen sich mit den vielfältigen Formen des pflanzlichen Lebens vertraut und vertiefen ihre Kenntnisse über die Lebensbedingungen der Pflanzen. Sie erforschen das Verhalten der Pflanzen an ihrem natürlichen Standort und beschäftigen sich mit den Wechselbeziehungen zwischen den Pflanzen selbst sowie den Einflüssen der einzelnen Wachstumsfaktoren. Sie veranschaulichen die Bedeutung der einzelnen Wachstumsfaktoren für die Pflanze und klassifizieren die Anpassungserscheinungen sowohl einzelner Pflanzen als auch ganzer Pflanzengruppen. Die Schülerinnen und Schüler sind sich der Bedeutung einer artgerechten Verwendung von Pflanzen bewusst und entscheiden über eine sinnvolle Pflanzenzusammenstellung.	
Inhalte Lebenserscheinungen Wärmefaktor Wassermfaktor Lichtfaktor Chemische Faktoren	

PFLANZENKUNDE UND NATURSTUDIEN

1. Schuljahr

<p>Lerngebiet Gestaltungskonzepte nach geo-botanischen Grundsätzen entwickeln</p>	<p>40 Std.</p>
<p>Kompetenzerwartung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der globalen Klimaverteilung und den Vegetationszonen auseinander und entwickeln darauf abgestimmt arttypische Gestaltungskonzepte.</p> <p>Sie informieren sich über die Ursachen der globalen Klimaverteilung. Sie erarbeiten sich einen Überblick über die klimabedingten Vegetationszonen, ihren typischen Aufbau, die Bodenverhältnisse und über die charakteristischen Pflanzengesellschaften.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen Konzepte, um ihre gewonnenen Eindrücke der Vegetationstypen darzustellen und schaffen somit die Voraussetzungen für differenzierte gestalterische Umsetzungsmöglichkeiten.</p> <p>Sie verfügen über Kenntnisse charakteristischer Pflanzenkombinationen und Wuchsformen und schätzen die Qualität von arttypischen Gestaltungskonzepten ein.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Florengebiete der Erde Wetter und Klima Klimazonen Vegetationstypen Bodentypen Zeigerpflanzen</p>	

PFLANZENKUNDE UND NATURSTUDIEN

1. Schuljahr

Lerngebiet Heimische Pflanzensoziologien analysieren	40 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler bestimmen charakteristische Pflanzengemeinschaften der heimischen Vegetationsgebiete botanisch und nutzen ihre pflanzensoziologischen Kenntnisse für florale Milieustudien.</p> <p>Sie beschreiben die Zusammenhänge zwischen Klima, geografischer Lage und Vegetationsentwicklung verschiedener heimischer Pflanzengesellschaften.</p> <p>Sie treffen theoretische und praktische Vorkehrungen, um die Standortbedingungen und Pflanzensoziologie in der heimischen Natur zu untersuchen.</p> <p>Sie führen Bestimmungsübungen, Milieustudien und Standortanalysen durch, dokumentieren ihre Beobachtungen und Untersuchungsergebnisse und setzen diese in ausgewählte Aufgabenstellungen um.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre pflanzensoziologischen Dokumentationen und nehmen Stellung zu ihren gewonnenen Ergebnissen.</p> <p>Je nach Aufgabenstellung präsentieren die Schüler und Schülerinnen ihre Ergebnisse in entsprechender medialer Aufbereitung.</p>	
Inhalte <p>Gliederung und Zusammensetzung von verschiedenen heimischen Pflanzensoziologien</p> <p>Zeigerpflanzen</p> <p>Heimische Kräuter, Sträucher und Bäume</p> <p>Wuchsformen von Bäumen und Sträuchern</p> <p>Abhängigkeit der Vegetationsentwicklung von geologischen Gegebenheiten</p> <p>Jahreszeitliche Abläufe in der Natur</p>	

PFLANZENKUNDE UND NATURSTUDIEN

1. Schuljahr

<p>Lerngebiet Anthropogene und geschützte Vegetation erkunden</p>	<p>40 Std.</p>
<p>Kompetenzerwartung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler werden sich des Einflusses des Menschen auf die Natur bewusst und unterscheiden zwischen natürlichen und anthropogenen Pflanzengesellschaften.</p> <p>Sie kennen die Bestimmungen und Intentionen des Natur- und Artenschutzes und erwerben sich ein Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler grenzen die naturnahe von der naturfernen Vegetation ab und machen sich vertraut mit der Wechselwirkung zwischen Vegetationsausprägung und menschlichem Einfluss.</p> <p>Sie entwickeln Konzepte, um die Vegetationsausschnitte sowie die geschützte Flora am natürlichen Standort zu analysieren. Sie dokumentieren die Untersuchungsergebnisse der durchgeführten Standort- und Vegetationsanalysen in angemessener medialer Aufbereitung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler leiten daraus Maßnahmen ab, wie sie verantwortungsvoll mit den Ressourcen der Natur umgehen können.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Anthropogene Pflanzengesellschaften</p> <p>Verdrängung und Wiederansiedlung der natürlichen Vegetation durch menschliche Einflüsse</p> <p>Das Verhältnis von Mensch und Natur</p> <p>Neophyten</p> <p>Naturschutzgesetze und geschützte Vegetationsgebiete</p> <p>Geschützte Pflanzen</p> <p>Bestimmungen über die Entnahme von Pflanzen aus der Natur</p>	

PFLANZENVERWENDUNG**2. Schuljahr**

Lerngebiet Ein Innenraumbegrünungskonzept entwerfen	40 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den individuellen Standortfaktoren verschiedener Raumsituationen auseinander und planen für eine konkrete Situation ein standortgerechtes Bepflanzungskonzept.</p> <p>Sie informieren sich anhand von Fallbeispielen über die Wechselwirkungen der raumklimatischen Faktoren.</p> <p>Sie erarbeiten sich einen Überblick über unterschiedliche Raumsituationen, vergleichen die Wachstumsbedingungen der vorgefundenen Raumsituation mit denen der Klimazonen und erstellen Pflanzenlisten für die unterschiedlichen Verwendungszwecke.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln gestalterisch fundierte Begrünungskonzepte und präsentieren die Ergebnisse in angemessener Form.</p> <p>Sie überprüfen die Umsetzbarkeit ihrer Entwürfe und dokumentieren ihre gewonnenen Erkenntnisse.</p>	
Inhalte <p>Wintergartentypen</p> <p>Raumklima (Licht, Temperatur, Luftfeuchtigkeit)</p> <p>Qualität des Gießwassers (Wasserhärte)</p> <p>PH-Wert</p> <p>Pflanzenkenntnisse:</p> <p>Warmhauspflanzen, Temperiertes Haus, Kalthauspflanzen</p>	

PFLANZENVERWENDUNG**2. Schuljahr**

Lerngebiet Ein Pflanzkonzept für das Freiland erstellen	40 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schüler und Schülerinnen erstellen ein Pflanzkonzept für den Außenbereich unter Berücksichtigung der jahreszeitlichen Dynamik der Vegetationszyklen.</p> <p>Sie analysieren die individuellen Gestaltqualitäten der unterschiedlichen Freilandpflanzen und der Gesamtpflanzung an verschiedenen Beispielen und machen sich mit diversen Bepflanzungsarten vertraut.</p> <p>Sie untersuchen den Zusammenhang zwischen Standortfaktoren und Wachstumsentwicklung der Pflanzen. Sie beobachten und dokumentieren die Veränderungen der Wuchsformen, Farben und Texturen innerhalb eines festgelegten Zeitraumes.</p> <p>Sie erstellen Pflanzenlisten für unterschiedliche Standortsituationen und Verwendungszwecke.</p> <p>Die Schüler und Schülerinnen entwickeln ein thematisches Pflanzkonzept für eine konkrete Situation.</p> <p>Sie präsentieren ihre Konzepte in angemessener Form und beurteilen die Ergebnisse in Hinblick auf ihre Umsetzbarkeit.</p>	
Inhalte Gehölze Stauden Sommerblumen Beet- und Balkonpflanzen Lebensbereiche der Freilandpflanzen Lichtverhältnisse Wasserverhältnisse Bodenverhältnisse Nährstoffversorgung	

GESTALTUNGS- UND FARBENLEHRE**1. Schuljahr**

Lerngebiet Die komplexe Struktur der Gestaltwahrnehmung durchdringen	40 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich die komplexe Struktur der Gestaltwahrnehmung und leiten daraus die Regeln der Gestaltung ab.</p> <p>Sie setzen sich mit den Grundlagen der Wahrnehmungstheorie auseinander und grenzen die einzelnen Faktoren der Wahrnehmung voneinander ab. Sie erarbeiten sich die Zusammenhänge der wahrnehmungsfördernden Eigenschaften und erkennen deren Wirkungsweisen.</p> <p>Im Rahmen konkreter Aufgabenstellungen machen sie sich vertraut mit den Aspekten der Ästhetik und der wahrnehmungsbezogenen und sinnlichen Wirkungsweise von Gestaltung.</p> <p>Sie übertragen ihre Erfahrungen auf bekannte und neue Situationen und vergegenwärtigen sich die Notwendigkeit von Gestaltungsregeln.</p>	
Inhalte <p>Nachrichtenübermittlung</p> <p>Wahrnehmungsfördernde Eigenschaften</p> <p>Ästhetische und semantische Information</p> <p>Gestaltgesetze</p> <p>Gestaltbildende Faktoren</p> <p>Formgestaltung</p> <p>Formanordnung</p> <p>Formbedeutung</p> <p>Komposition</p>	

GESTALTUNGS- UND FARBENLEHRE

1. Schuljahr

<p>Lerngebiet Grammatik der Gestaltung anwenden</p>	<p>40 Std.</p>
<p>Kompetenzerwartung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler übertragen die Erkenntnisse der allgemeinen Gestaltungslehre auf die spezielle Gestaltung mit Blumen und Pflanzen. Sie erarbeiten sich ein Kompendium der Grammatik der Gestaltung und wenden dieses Regelwerk im Gestaltungsprozess an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler grenzen die einzelnen Kategorien der Grammatik der Gestaltung ein und erfassen die Komplexität des Gestaltungsvorgangs.</p> <p>Sie durchlaufen bewusst die Phasen des kreativen Denkens und Handelns im Gestaltungsprozess und wenden kreativitätsfördernde Methoden an.</p> <p>Sie untersuchen anhand konkreter Aufgabenstellungen die Wechselwirkungen gestalterischer Entscheidungen.</p> <p>Sie wenden dabei die Gestaltungsregeln an und bilden sich ein Urteil über die Bewertung der gestalterischen Qualität.</p> <p>Sie entwickeln Qualitätskriterien und erstellen einen Bewertungskatalog.</p> <p>Sie artikulieren ihre eigenen Wertvorstellungen und präsentieren diese in verschiedenen Darstellungsformen.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Idee, Thema und Motiv</p> <p>Ordnungsarten</p> <p>Anordnungsweisen</p> <p>Mengenbeziehungen</p> <p>Grad der Natürlichkeit</p> <p>Der Gestaltungsprozess</p>	

GESTALTUNGS- UND FARBENLEHRE**1. Schuljahr**

Lerngebiet Die ganzheitliche Wirkung von Farben analysieren	50 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit den Phänomenen des Farberlebens vertraut. Sie erschließen sich dadurch Zusammenhänge bezüglich der Farbverwendung in unterschiedlichen Bereichen des kulturellen Lebens sowie in ausgewählten Kulturepochen.</p> <p>Sie entwickeln für verschiedene Phänomene des Farberlebens Präsentationskonzepte und legen dafür erforderliche Strukturen fest. Sie wählen spezielle Informationen aus und konkretisieren diese.</p> <p>Sie stellen ihre Ergebnisse vor und nutzen dabei kreative Techniken. Die Schülerinnen und Schüler bewerten und würdigen die Darstellungen und stellen sich konstruktiver Kritik.</p> <p>Sie vergegenwärtigen sich ihre gewonnenen Erkenntnisse und beschreiben diese in Form einer visuell unterstützten Dokumentation.</p>	
Inhalte Psycho-physische Wirkung der Grundfarben Symbolik und Ausdrucksgehalt Farbverwendung im kulturellen Kontext Techniken des Farbauftrages Farbwirklichkeit und Farbwirkung Sehvorgang	

GESTALTUNGS- UND FARBENLEHRE**1. Schuljahr**

Lerngebiet Farbkompositionen gestalten	30 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich Farbkompositionen unterschiedlicher Kunstrichtungen und erschaffen eigene Interpretationen. Sie informieren sich über ausgewählte Werke der Malerei aus unterschiedlichen Kunstrichtungen und Stilepochen und führen Bildanalysen durch. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Prinzipien der Farbkombinatorik auseinander. Sie abstrahieren die Farbgebung vom Motiv mit geeigneten Techniken und entwerfen und entwickeln eigene Variationen zur Ausgangskomposition. Sie überprüfen ihre Farbstudien mit dem Ausgangsbild und legen notwendige Nachbehandlungsmaßnahmen fest. Sie reflektieren und würdigen mit Hilfe von unterschiedlichen Evaluierungsmethoden die Ergebnisse.	
Inhalte -	

ARCHITEKTUR UND DESIGN

2. Schuljahr

Lerngebiet Gebaute Räume erfassen und wahrnehmen	40 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit den gesellschaftlichen und kulturellen Bedingtheiten der Entwicklung von Architektur vertraut.</p> <p>Sie setzen sich mit dem vom Menschen geschaffenen Raum und insbesondere der Wechselbeziehung zwischen Mensch, Raum und Zeit auseinander.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren sakrale und profane Bauwerke und erschließen sich Merkmale verschiedener Stilepochen. Sie erfassen die Schaffung und ästhetische Gestaltung von Bauwerken als einen sich fortlaufend entwickelnden Prozess.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler stimmen sich mit Hilfe von unterschiedlichen Wahrnehmungsübungen auf Raumgegebenheiten ein. Sie beschreiben ihre sinnlichen Erfahrungen und zeigen die stilistischen Ausprägungen der Bauwerke auf.</p> <p>Sie beurteilen anhand von architektonischen Merkmalen die entsprechenden Stilepochen und stellen ihre Ergebnisse vor.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler machen sich die aktuellen und historischen Einflussgrößen in der Architektur der Gegenwart bewusst und halten ihre gewonnenen Erkenntnisse fest.</p>	
Inhalte Raumanalysen Beurteilungsparameter	

ARCHITEKTUR UND DESIGN

2. Schuljahr

Lerngebiet Produktdesign geschichtlich erfassen und bewerten	40 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich einen entwicklungsgeschichtlichen Überblick über die Designepochen und erwerben sich die Voraussetzungen, um zeitgenössisches Design zu bewerten.</p> <p>Sie informieren sich über Erfindungen, Technologien und Weltbilder und deren Auswirkungen auf das Design des jeweils betrachteten Zeitraums. Sie erforschen, wie regelmäßig wiederkehrende Problemstellungen neue Lösungen nach sich ziehen, sobald neue Technologien und neue Weltbilder einsetzen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit den wichtigsten Designern der jeweiligen Epoche und deren Interpretationen und Designempfehlungen.</p> <p>Sie entwickeln eine Übersicht über vorbildliche Neugestaltungen entsprechend der technischen und ökonomischen Möglichkeiten der Zeit.</p> <p>Sie führen Stilanalysen durch und versetzen sich in die Lage, Designobjekte nach Zeitalter, Kulturkreis und Handschrift des Künstlers einzuordnen.</p> <p>Sie entwickeln Kriterien zur Bewertung zeitgenössischen Designs unter Berücksichtigung der Funktionsebenen und artikulieren eigene Wertvorstellungen.</p>	
Inhalte Praktische Funktion Ästhetische Funktion Symbolische Funktion	

KULTURGESCHICHTE DER BLUME**1. Schuljahr**

Lerngebiet Geistesgeschichtliche Bedeutung des Grün- und Blumenschmuckes erschließen	30 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich die kulturgeschichtlichen Grundkenntnisse und ergründen kulturelle Einflüsse auf die Gestaltung mit Pflanzen.</p> <p>Sie setzen sich mit geistesgeschichtlichen Grundlagen auseinander und erfahren die Pflanze als bestimmende Komponente der Naturphysiognomie.</p> <p>Sie erarbeiten sich einen kultur- bzw. kunstgeschichtlichen Abriss und erkennen, wie der gestalterische Umgang mit dem Pflanzlichen jeweils von geistigen Strömungen, Weltanschauungen und Epochen geprägt wird.</p> <p>Sie analysieren vergangene, zeitgenössische und außereuropäische Tendenzen der Blumenkunst und interpretieren diese.</p> <p>Ihre Arbeitsergebnisse und Erkenntnisse präsentieren sie in angemessener medialer Aufbereitung.</p>	
Inhalte <p>Grundbegriffe der Kulturtheorie</p> <p>Einflüsse stilprägender Epochen der Kultur- und Kunstgeschichte</p> <p>Blumen- und Pflanzensymbolik</p> <p>Zeitgenössische Positionen der Blumenkunst</p>	

KULTURGESCHICHTE DER BLUME**1. Schuljahr**

Lerngebiet Die Rolle des Gestalters im kulturellen Kontext erfassen	30 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler leiten die kulturelle Sinnstiftung floristischer Brauchtumsformen her und ergründen deren Ursprung sowie deren Auswirkungen in der Gegenwart. Sie verschaffen sich einen Überblick über traditionelle Werkstücke und setzen sich mit den sinnstiftenden Komponenten von Tradition, Sitte und Ritual auseinander. Dabei erfahren sie floristische Brauchtumsformen als Produkte menschlicher Lebensäußerung im sozialen Zusammenspiel. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die Rolle des Floristen/floralen Gestalters in der heutigen Gesellschaft und vergegenwärtigen sich zeitgemäße kulturelle Bedürfnisse. Sie sichern und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse und Erkenntnisse in geeigneter Form.	
Inhalte Floristische Brauchtumsformen im Kontext gesellschaftlicher Riten Die Blume im sakralen und profanen Raum	

KULTURGESCHICHTE DER BLUME**1. Schuljahr**

Lerngebiet Das Pflanzliche in der bildenden Kunst analysieren	20 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler analysieren den Einsatz des Pflanzlichen als Motiv und Werkstoff in der zeitgenössischen bildenden Kunst. Sie verschaffen sich einen Überblick über moderne Kunstrichtungen und Künstler, die das Pflanzliche gestalterisch und inhaltlich in den Mittelpunkt ihrer Auseinandersetzung stellen. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Kunstwerke im Hinblick auf den Einsatz und die Darstellung von Pflanzen. Des Weiteren verdeutlichen sie die künstlerischen Prinzipien, Vorgehensweisen und die zugrunde liegende Intention. Ihre Ergebnisse dokumentieren sie mit adäquaten Medien und Methoden.	
Inhalte Kunstrichtungen und Kunstwerke des 20. und 21. Jahrhunderts Medien der bildenden Kunst	

WERKFORMEN DER BLUMENKUNST

1. Schuljahr

Lerngebiet Werkformen auf Grundlage der „Weihenstephaner Gestaltungslehre“ gestalten	240 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten unterschiedliche Werkformen der Blumenkunst und sind sich dabei der Notwendigkeit eines ethischen und sensiblen Umgangs mit Pflanzlichem bewusst.</p> <p>Sie setzen sich mit den Eigenschaften des pflanzlichen Werkstoffes auseinander und wenden hierfür unterschiedliche Wahrnehmungsübungen an. Dabei analysieren sie die spezifische Gestalt und den individuellen Ausdruck der Pflanze als Ausgangspunkt für die Gestaltung freier und traditioneller Werkformen. Sie erschließen sich Zusammenhänge bezüglich der erfahrenen Natureindrücke und Prinzipien der Weihenstephaner Gestaltungslehre.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwerfen gestalterische Ideen und treffen notwendige Vorkehrungen für die praktische Umsetzung.</p> <p>Bei der Durchführung erproben sie gestalterische und technische Lösungsmöglichkeiten und perfektionieren diese.</p> <p>Sie begutachten und beurteilen die präsentierten Werkformen und vergegenwärtigen sich wesentliche Gestaltungsaspekte und technische Anforderungen.</p> <p>Sie halten ihre gewonnenen Erkenntnisse in geeigneter Form fest.</p>	
Inhalte <p>Ausdrucksgehalt und Habitus des pflanzlichen Werkstoffes</p> <p>Gestalterische Interpretationen von Pflanzen</p> <p>Grammatik der Gestaltung</p> <p>Klassische und experimentelle Techniken der Blumenkunst</p>	

WERKFORMEN DER BLUMENKUNST

1. Schuljahr

Lerngebiet Themenbezogene Werkformen gestalten	80 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler planen und gestalten themenbezogene Werkformen und durchlaufen dabei bewusst den Gestaltungsprozess von der Ideenfindung bis zur vollendeten Werkform.</p> <p>Sie setzen sich je nach Aufgabenstellung mit dem pflanzlichen Milieu, der Jahreszeit, dem Anlass oder den räumlichen Gegebenheiten auseinander und leiten daraus Impulse für die Konzeption der Werkform ab.</p> <p>Sie entwickeln individuell oder im Team einen Entwurf für ihre Gestaltung und deren praktische Umsetzung, organisieren die entsprechenden Werkstoffe und Materialien und treffen Vorkehrungen für eine geeignete Präsentation der Ergebnisse.</p> <p>Im Rahmen der Durchführung nutzen sie interdisziplinäre gestalterische Kenntnisse, wenden die Prinzipien der Weihenstephaner Gestaltungslehre praktisch an und erweitern ihr Repertoire an technischen Lösungen.</p> <p>Anhand eines Kriterienkatalogs entscheiden sie über die Qualität und Konsequenz der technischen und gestalterischen Umsetzung. Sie vergegenwärtigen sich den durchlaufenen Gestaltungsprozess und dokumentieren ihre Erkenntnisse mit adäquaten Medien und Methoden.</p>	
Inhalte <p>Jahreszeitlich- und anlassbezogene Raumdekorationen und Werkstücke</p> <p>Klassische und experimentelle Techniken der Blumenkunst</p> <p>Ausdrucksgehalt und Habitus des pflanzlichen Werkstoffes</p> <p>Grammatik der Gestaltung</p>	

WERKFORMEN DER BLUMENKUNST

2. Schuljahr

<p>Lerngebiet Werkformen im kulturellen Kontext gestalten</p>	<p>160 Std.</p>
<p>Kompetenzerwartung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten komplexe Gestaltungskonzepte in Abstimmung zu architektonischen Gegebenheiten, Anlass und Personenkreis. Sie begreifen sich als Gestalter im gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld.</p> <p>Sie setzen sich intensiv mit verschiedenen Aspekten kulturellen Lebens auseinander und nutzen hierfür unterschiedliche Informations- und Kommunikationsangebote.</p> <p>Sie planen und entwickeln für lebensgeschichtliche und jahreszeitliche Anlässe individuell abgestimmte Gestaltungskonzepte mit Blumen und Pflanzen.</p> <p>Sie treffen die notwendigen Vorkehrungen für die praktische Umsetzung und stellen die erforderlichen Werkstoffe bereit.</p> <p>Im Rahmen der Durchführung erproben sie gestalterische und technische Lösungen, präzisieren und vervollkommen diese und sorgen für eine professionelle Präsentation ihrer Ergebnisse.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler begutachten die präsentierten Gestaltungslösungen und überprüfen die Stimmigkeit des Gesamtkonzeptes.</p> <p>Sie entwickeln einen Kriterienkatalog für die Qualitätssicherung und bewerten damit die erstellten Werkformen.</p> <p>Sie übertragen die exemplarisch gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen auf ähnliche und neue Gestaltungsaufgaben und dokumentieren ihre Erkenntnisse.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>-</p>	

ENTWURFS- UND DARSTELLUNGSTECHNIKEN**1. Schuljahr**

Lerngebiet Die Elemente des Freihandzeichnens und der Objektdarstellung anwenden und vertiefen	100 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich Zeichentechniken und Medien zur zwei- und dreidimensionalen Darstellung und entscheiden über den aussagekräftigen Einsatz der Gestaltungselemente in der Bildkomposition. Sie erproben die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Zeichenmaterialien und Zeichentechniken und deren Ausdruckskraft. Dabei erlangen sie Sicherheit bei der Auswahl von Darstellungsarten, entsprechend der Aufgabenstellung. Durch freies und selbstständiges Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien, Werkzeugen und Techniken entwickeln sie ihre individuelle Ausdruckskraft. Sie bewerten das Zusammenspiel von Zeichenmaterial, Zeichentechnik und Objekt. Sie vergegenwärtigen sich die Qualitätskriterien zeichnerischer Darstellungen und wenden diese für eigene Arbeiten an.	
Inhalte Darstellung von: - plastischen Qualitäten - Licht und Schatten - Lage im Raum	

ENTWURFS- UND DARSTELLUNGSTECHNIKEN**1. Schuljahr**

Lerngebiet Entwurfszeichnungen und Planskizzen erstellen	60 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler führen projektbezogen die Schritte von der Entwurfs- skizze bis zur Reinzeichnung durch. Sie nutzen die erlernten Darstellungsarten für die Präsentation eigener Ideen. Die Schülerinnen und Schüler erstellen unterschiedliche Arten von Skizzen und entscheiden über deren Einsatzmöglichkeiten. Sie setzen sich mit den Grundlagen des technischen Zeichnens von Grund- und Aufriss auseinander. Dabei machen sie sich mit den Zeichengeräten und geometri- schen Grundkonstruktionen vertraut und schulen ihr räumliches Vorstellungsvermö- gen. Sie wenden diese Erkenntnisse an berufsbezogenen Beispielen an und erweitern ihre darstellerischen Fähigkeiten.	
Inhalte Maßstäbliches Zeichnen	

VISUALISIERUNGSKONZEPTE, KONSTRUKTION UND MODELL

2. Schuljahr

Lerngebiet Visualisierungskonzepte entwickeln und erstellen	80 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler führen projektbezogen die Schritte von der Idee zur Realisierung durch und achten bei der Konzeption auf die adressatengerechte Visualisierung.</p> <p>Sie erproben und erstellen unterschiedliche Arten der zweidimensionalen Visualisierung und wenden dabei die optimalen Darstellungstechniken an.</p> <p>Durch eigenständiges Experimentieren mit verschiedenen Materialien, Techniken und Medien erlangen sie Sicherheit und entwickeln ihre individuelle Handschrift.</p> <p>Sie überprüfen anhand von Qualitätskriterien ihre Arbeitsergebnisse und nutzen diese Erkenntnisse für ihre weitere berufliche Tätigkeit.</p>	
Inhalte Mood-Board	

VISUALISIERUNGSKONZEPTE, KONSTRUKTION UND MODELL

2. Schuljahr

Lerngebiet Modelle konstruieren und erstellen	80 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen zielgerichtet die Stufen von der Idee zur Konstruktion und Erstellung eines Modells. Sie verschaffen sich einen Überblick über die Materialien und Methoden zur Konstruktion und maßstäblichen Darstellung. Sie erproben Techniken zur Darstellung von Räumen und Körpern und wenden ihre Erfahrungen bei der zwei- oder dreidimensionalen Konstruktion an. Sie achten bei der Wahl der Materialien und Methoden auf eine zielgruppengerechte Visualisierung. Sie beurteilen ihre Arbeiten und wenden ihre gewonnen Erkenntnisse berufsbezogen an.	
Inhalte Entwurfsskizzen Grund- und Aufriss Vom Modell zum Prototyp Raumnutzung	

WAHLPFLICHTFÄCHER

PROJEKTMANAGEMENT UND PROJEKTARBEIT

2. Schuljahr

Lerngebiet Methoden des Projektmanagements anwenden	60 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Projektarbeit vom Tagesgeschäft und erfassen die Komplexität einer Projektaufgabe. Dabei erkennen sie die Notwendigkeit eines strukturierten Vorgehens. Ihnen ist bewusst, dass für ein Projekt neben der Fachkompetenz besonders Sozial- und Methodenkompetenz zur erfolgreichen Durchführung notwendig ist.</p> <p>Sie wenden Methoden zur Zielformulierung und innovativen Problemlösung sowie zu deren Umsetzung an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten weitgehend selbstständig komplexe Problemstellungen und präsentieren in angemessener Form die Ergebnisse. Ressourcenplanung – auch mittels geeigneter Software – und deren Visualisierung setzen sie sinnvoll ein.</p> <p>Durch eine zielgerichtete Lenkung aller Tätigkeiten, die im Rahmen eines Projektes zur rechtzeitigen Fertigstellung unter den gegebenen Rahmenbedingungen führen, steuern die Schülerinnen und Schüler Projekte.</p> <p>Mit Methoden des Controllings und des Projektmarketings stellen sie den Erfolg des Projekts sicher. Sie erstellen eine projektbegleitende Dokumentation als Grundlage einer Evaluation.</p>	
Inhalte Struktur- und Abfolgeplanung Handlungsregulation Ressourcen- und Kapazitätsplanung Teamorganisation Personalführung und Motivation	

PROJEKTMANAGEMENT UND PROJEKTARBEIT**2. Schuljahr**

Lerngebiet Ein Projekt realisieren	100 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten ein der späteren betrieblichen Realität entsprechendes Projekt. Sie setzen die Grundlagen des Projektmanagements um. Dabei erfahren und üben sie das methodische Planen, Durchführen, Präsentieren und Evaluieren eines komplexen Projektes. Wünschenswert ist dabei die Einbindung von Fachbetrieben und Wirtschaftspartnern. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Aufgabenstellung, analysieren diese, legen das Projektziel fest und entwickeln eine Lösungsstrategie. Sie setzen das Projekt um und bewerten die Ergebnisse. Sie zeigen dabei sowohl ein ausgeprägtes Teamverhalten als auch Führungsqualitäten. Die Lehrkräfte der Fächer und Fachgebiete agieren bei Bedarf als Berater oder Moderatoren. Sie dokumentieren ihre Arbeit und legen diese in schriftlicher Form vor. Sie präsentieren und begründen ihre Vorgehensweise und stellen sich einer Diskussion. Die Projektarbeit ist fächerübergreifend, gegebenenfalls fachbereichsübergreifend zu realisieren. Die Schüler und Schülerinnen erweitern dabei ihre Fach- sowie Sozial- und Personalkompetenz.	
Inhalte -	

NATURSTUDIEN UND EXPERIMENTELLES GESTALTEN

2. Schuljahr

Lerngebiet Natur erleben und Naturobjekte gestalten	160 Std.
<p>Kompetenzerwartung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler machen sich durch vielfältige Methoden mit der Natur vertraut und gestalten abstrakte und konkrete Naturwerkformen, die auf ihren gewonnen Naturerlebnissen basieren. Dabei erkennen sie, dass Natur der Ursprung des Lebens ist und einen sich selbst organisierenden Prozess darstellt, der zugleich Vorbild allen gestalterischen Handelns sein soll.</p> <p>Sie erkunden verschiedene Naturräume, begegnen mit Wahrnehmungsübungen der Natur und entwickeln eine auf Respekt und Achtung gründende Beziehung zur Natur. Sie entwerfen mit geeigneten Darstellungsformen Interpretationen der sinnlich erfahrenen Natureindrücke. Unter Berücksichtigung bestimmter Ausdrucksmerkmale gestalten die Schülerinnen und Schüler facettenreiche Landart- und Naturkunst-Werke.</p> <p>Sie präsentieren ihre Arbeiten in angemessener Form.</p> <p>Sie beurteilen mit themenbezogenen Bewertungskriterien ihre Arbeiten und nehmen Stellung zu den Ergebnissen. Sie hinterfragen die gewonnen Erkenntnisse und entwickeln eine emotionale und rationale Grundlage für einen nachhaltigen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Unterschiedliche Naturräume</p>	

FARB- UND FORMGESTALTUNG**2. Schuljahr**

Lerngebiet Den Formgebungsprozess durchlaufen	40 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein individuelles Formenrepertoire und wenden dieses in zwei- oder dreidimensionalen Formgestaltungen zielgerichtet an.</p> <p>Sie machen sich mit den Prinzipien der Formgebung vertraut. Sie erkunden die Formensprache in Werken der zeitgenössischen Kunst und die Wechselwirkung von Form und Farbe.</p> <p>Im Rahmen von praktischen Aufgabenstellungen erarbeiten sie Konzepte zur wirkungsvollen Inszenierung von selbst entwickelten Flächen- und Körperformen im Raum.</p> <p>Sie realisieren ihre Konzepte beispielsweise in Raummodellen im Innen- oder Außenraum und dokumentieren den Gestaltungsprozess mit adäquaten Medien.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen in einer abschließenden Präsentation Stellung zu ihren Gestaltungsergebnissen und stellen sich konstruktiver Kritik.</p>	
Inhalte <p>Bildende und angewandte Kunst</p> <p>Kategorien der Ästhetik</p> <p>Körper(form) im Raum</p> <p>Werke der zeitgenössischen angewandten und bildenden Kunst</p>	

FARB- UND FORMGESTALTUNG**2. Schuljahr**

Lerngebiet Komplexe Farbkonzepte entwickeln und modifizieren	40 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler entwickeln komplexe und zeitgemäße Farbkonzepte für themenbezogene Aufgabenstellungen. Sie analysieren anhand von ausgewählten Werbebeispielen und Kunstwerken den Einsatz von Farbe in der Werbung und in unterschiedlichen Kunstformen als Voraussetzung für den bewussten und objektiven Umgang mit Farben in ihrem Tätigkeitsbereich. Sie planen und entwerfen unter Einbeziehung der Grundlagen des künstlerischen Gestaltens eigene konzeptuelle Farbentwürfe und setzen diese in zwei- und dreidimensionale Farbstudien um. Sie erproben das Zusammenwirken von Farbe, Form und Material mit unterschiedlichen Techniken aus der Kunst. Sie vergleichen und beurteilen die Wirkung von Farbkombinationen und wenden ausgewählte Farbsysteme zur Qualitätsbestimmung an. Sie dokumentieren ihre Erfahrungen bezüglich der gegenseitigen Wechselwirkung und Beeinflussung von Farben und lassen diese bei der Gestaltung von Werkformen der Blumenkunst einfließen.	
Inhalte Farbkomposition Werbeanalysen Konzeptkunst Farbenlehren	

DESIGNORIENTIERTES GESTALTEN**2. Schuljahr**

Lerngebiet Designrends interpretieren und ein Gestaltungskonzept entwickeln	80 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten auf der Grundlage historischer und zeitgenössischer Designempfehlungen Gestaltungsideen und betten diese in ein Gesamtkonzept ein.</p> <p>Sie informieren sich über die Stilistik und Designempfehlungen historischer Epochen und zeitgenössischer führender Designer und Kunsthandwerker.</p> <p>Sie entwickeln darauf abgestimmte eigene Interpretationsideen und gestalten eine eigene Produktlinie. Dabei legen sie besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und umweltbewusstes Handeln.</p> <p>Für eine konkrete Situation planen sie ein Gestaltungskonzept und überprüfen die Umsetzbarkeit. Sie führen das Konzept, möglichst mit einem Partner einer anderen Fachsparte, durch.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Ergebnisse und erstellen eine projektbegleitende Dokumentation. Sie reflektieren über die Zusammenarbeit im Team während des Arbeitsprozesses.</p>	
Inhalte Stilistische Analyse Interior Design und Innenarchitektur Stylingtrends	

DESIGNORIENTIERTES GESTALTEN**2. Schuljahr**

Lerngebiet Neue Produktformen entwickeln	80 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler entwickeln innovative flächige und räumliche Gestaltungen im Zusammenspiel mit Blumen und Pflanzen. Sie untersuchen verschiedene nichtpflanzliche Materialien auf ihre Eignung im Zusammenwirken mit pflanzlichen Werkstoffen und erschließen sich unterschiedliche Verarbeitungstechniken. Im Rahmen konkreter Aufgabenstellungen gestalten sie zwei- und dreidimensionale Gestaltungsformen. Sie interpretieren klassische Werkformen und erfinden neue Produktformen. Sie wenden dabei kreativitätsfördernde Methoden zur Ideenfindung an. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich einen Kriterienkatalog zur Bewertung der Produktfunktionen und sichern so die Qualität ihres Designs.	
Inhalte -	

GESCHICHTE DER GARTENKUNST

2. Schuljahr

<p>Lerngebiet Die Bedeutung und Entwicklung der Gartenkunst untersuchen</p>	<p>80 Std.</p>
<p>Kompetenzerwartung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ergründen die kulturellen Einflüsse auf die Gestaltung von Gartenanlagen. Sie durchdenken das Beziehungsgeflecht von Mensch, Garten und Kultur.</p> <p>Sie ermitteln die elementaren Bestandteile einer Gartenanlage und setzen sich mit ästhetischen, soziokulturellen und anthropologischen Aspekten der Gartengestaltung auseinander.</p> <p>Sie erkennen, dass der gestalterische Umgang mit Pflanzlichem im Außenraum entscheidend von den jeweiligen geistigen Strömungen, Weltanschauungen, politischen Strömungen und technischen Errungenschaften beeinflusst wird.</p> <p>Sie vergleichen verschiedene Gartenanlagen aus unterschiedlichen Epochen, Ländern und Kulturkreisen und analysieren die Wechselwirkung zwischen Gartenkunst und anderen Künsten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihre gewonnenen Erkenntnisse in geeigneter Form.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>-</p>	

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG, -ORGANISATION UND -FÜHRUNG

2. Schuljahr

Lerngebiet Ein Unternehmen gründen	40 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler entwerfen ein Unternehmenskonzept und bereiten die Gründung eines Unternehmens vor. Sie entwickeln anhand einer Geschäftsidee ein Konzept für eine eigene selbstständige Tätigkeit im floristischen Dienstleistungsbereich. Sie machen sich über die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Gründung oder Übernahme eines Unternehmens kundig, setzen sich mit Standortfaktoren und Marktsituationen auseinander, formulieren Unternehmensziele, wählen eine Rechtsform für das Unternehmen, planen Finanzierung und Investierung und erstellen einen Geschäftsplan. Die Schülerinnen und Schüler prüfen Chancen und Risiken des gewählten Konzepts.	
Inhalte Persönliche Voraussetzungen Gewerbefreiheit Kaufmannseigenschaften Firma Handelsregister Förderung bei Existenzgründung	

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG, -ORGANISATION UND -FÜHRUNG
 2. Schuljahr

<p>Lerngebiet Strukturen und Arbeitsabläufe im Unternehmen organisieren</p>	<p>20 Std.</p>
<p>Kompetenzerwartung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler organisieren betriebliche Strukturen und Abläufe. Sie informieren sich über die Formen der Aufbauorganisation für verschiedene Betriebe des floristischen Dienstleistungssektors und verschaffen sich einen Überblick über die Methoden der Ablauforganisation.</p> <p>Zur Vorbereitung und Durchführung einer Veranstaltung planen die Schülerinnen und Schüler Zuständigkeiten und Arbeitsabläufe.</p> <p>Sie dokumentieren ihre Aktivitäten, kontrollieren die Einhaltung der Vorgaben und beurteilen die Effektivität der Vorgehensweise.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Stellenbeschreibung Darstellungsformen für Arbeitsabläufe Projektplanung</p>	

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG, -ORGANISATION UND -FÜHRUNG

2. Schuljahr

Lerngebiet Instrumente der Unternehmensführung anwenden	20 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler wenden Instrumente der Unternehmensführung auf branchen- und marktbezogene Situationen zielgerichtet an. Sie verschaffen sich einen Überblick über wichtige Instrumente der Unternehmensführung. Anhand konkreter Aufgabenstellungen entwickeln sie Handlungsstrategien und setzen diese unter Berücksichtigung der branchen- und marktspezifischen Bedingungen um. Die Schülerinnen und Schüler prüfen ihre Handlungsstrategien und bewerten sie nach dem Zielerreichungsgrad.	
Inhalte Zielsystem Controlling Qualitätsmanagement Personalführung	

FINANZBUCHHALTUNG**2. Schuljahr**

Lerngebiet Betriebliche Finanzbuchhaltung vornehmen	50 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler wenden Vorgaben und Verfahren der Finanzbuchhaltung auf branchenspezifische Situationen an.</p> <p>Sie informieren sich über rechtliche und bedarfsbedingte Vorgaben zur Finanzbuchhaltung. Sie entwickeln fallbezogene Inventurverfahren und leiten Inventar und Bilanz ab.</p> <p>Sie buchen beleg- und aufgabenbezogen branchenspezifische Geschäftsfälle, auch unter Anwendung eines Buchungsprogramms. Sie diskutieren die Gestaltungsspielräume in der Finanzbuchführung.</p> <p>Sie erstellen auf Basis der erfassten Geschäftsfälle die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bewerten ihre Handlungsergebnisse nach betriebswirtschaftlichen Maßgaben.</p>	
Inhalte <p>Aufgaben der Buchführung</p> <p>Handels- und steuerrechtliche Regelungen</p> <p>Bestands- und Erfolgsbuchungen</p> <p>Wareneinkaufs- und Warenverkaufsbuchungen</p> <p>Anlagenbuchhaltung</p> <p>Löhne und Gehälter</p> <p>Abschlussbuchungen</p>	

FINANZBUCHHALTUNG**2. Schuljahr**

Lerngebiet Jahresabschluss auswerten	30 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler werten Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz mit Hilfe von Bilanzkennzahlen aus und gelangen zu einem Urteil über die wirtschaftliche Situation der Beispielbetriebe. Sie machen sich über die Möglichkeiten der Auswertung eines Jahresabschlusses kundig. Für Fallbeispiele und Jahresabschlüsse von Betrieben der Branche berechnen sie Bilanzkennzahlen und bewerten diese. Sie nehmen Betriebsvergleiche vor und ziehen Rückschlüsse auf die betriebliche Situation. Die Schülerinnen und Schüler durchdenken die Aussagekraft der vorgenommenen Auswertungen.	
Inhalte Vermögens- und Kapitalstruktur Liquidität Rentabilität Cashflow	

VISUELLE KOMMUNIKATION**2. Schuljahr**

Lerngebiet Visuelle Informationsübermittlung gestalten	80 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler planen und realisieren im Rahmen einer konkreten Aufgabenstellung Lösungen zur visuellen Informationsübermittlung, die innerhalb ihres Tätigkeitsfeldes anfallen. Dabei bedienen sie sich unterschiedlicher Disziplinen wie Grafik und Illustration, Fotografie, Typografie und Textgestaltung. Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre fächerübergreifend erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten und bringen diese in Bild- und Textgestaltung ein. Sie beachten bei der Typografie die grundlegenden Funktionen für visuelles Gestalten und schaffen eine enge Verbindung von Text und Sprache. Sie berücksichtigen die aktivierenden und inszenierenden Komponenten der Informationsgestaltung. Sie präsentieren ihre Ergebnisse und reflektieren die Wirkung der Präsentation auf die Zielgruppe und Zielsetzung.	
Inhalte -	

MARKETINGORIENTIERTES GESTALTEN**2. Schuljahr**

Lerngebiet Zielgruppengerechtes Produktdesign gestalten	80 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler entwickeln auf der Grundlage aktueller Gesellschaftsforschung zielgruppengerechte Gestaltungsformen für floristische Dienstleistungen. Sie informieren sich über den aktuellen Stand der Zielgruppenforschung und untersuchen Lebensstile und Bedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen. Sie entwickeln einen Kriterienkatalog zur Anpassung des Produktes an die Erfordernisse des Kunden. Sie wenden die Methoden der Designstrategie an. In komplexen Aufgabenstellungen gestalten die Schülerinnen und Schüler Werkstücke für verschiedene Anwendungsbereiche und betten diese in ein Gesamtkonzept ein. Sie schöpfen die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Partnern anderer Fachsparten aus und übernehmen die Verantwortung für eine reibungslose Durchführung. Sie präsentieren ihre Ergebnisse und stellen sich konstruktiver Kritik.	
Inhalte -	

MARKETINGORIENTIERTES GESTALTEN**2. Schuljahr**

Lerngebiet Produktpräsentationen gestalten	80 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler gestalten Präsentationskonzepte und stimmen diese stilistisch und inhaltlich auf die Philosophie und das Corporate Design eines vorgegebenen Unternehmens ab. Sie analysieren den Einsatz der Instrumente des visuellen Marketings bei den Marktführern anderer Branchen. Sie planen anwendungsorientierte Marketingaktionen und stimmen die Produktästhetik auf die Unternehmensphilosophie und ein klar definiertes Erscheinungsbild ab. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln taktische Maßnahmen zur Marktpositionierung und erstellen einen Richtlinienkatalog zur Kontrolle der angestrebten Ziele.	
Inhalte Shopkonzepte Schaufenstergestaltung Messestandgestaltung	

GESTALTUNGSKONZEPTE – LEBENDES GRÜN

2. Schuljahr

Lerngebiet Gestaltungskonzepte mit lebendem Grün entwickeln und realisieren	160 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Bepflanzungskonzepte für den Innenraum bzw. das Freiland und setzen diese entsprechend den gegebenen Möglichkeiten um.</p> <p>Sie analysieren die Rahmenbedingungen unter gestalterischen, pflanzenkundlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Gesichtspunkten. Sie berücksichtigen dabei die individuellen Standortfaktoren und unterschiedlichen Raumsituationen.</p> <p>Sie durchlaufen den Arbeitsprozess von der Ideenentwicklung, über den gestalterischen Entwurf bis hin zur Umsetzung bzw. Realisierung der Begrünung.</p> <p>Im Verlauf der einzelnen Projektphasen beachten die Schülerinnen und Schüler die rechtlichen Rahmenbedingungen, die für die Auftragsabwicklung einer Begrünung von Bedeutung sind.</p> <p>Anhand der erstellten Dokumentation bewerten sie den Erfolg des Konzepts und nutzen die erstellte Kostenkalkulation zur Optimierung.</p>	
Inhalte <p>Projektphasen: Entwurf, Ausschreibung, Auftragsvergabe, Abwicklung, Rechnungsstellung, Nachkalkulation</p> <p>Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL)</p> <p>Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB)</p>	

PFLANZENSCHUTZ UND PFLANZENPFLEGE**2. Schuljahr**

Lerngebiet Pflanzenschutz sachgerecht und umweltschonend durchführen	40 Std.
Kompetenzerwartung <p>Die Schülerinnen und Schüler wenden auf der Grundlage einschlägiger Rechtsvorschriften umweltschonende Pflanzenschutzmaßnahmen an und beachten dabei den Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier und des Naturhaushalts.</p> <p>Sie erkennen die einzelnen Schadbilder und Pflanzenschäden. Sie beschreiben jeweils mögliche Ursachen und Symptome sowie Möglichkeiten zu deren Vermeidung und Beseitigung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler wählen situationsbezogen geeignete Maßnahmen zum Pflanzenschutz aus und führen diese praktisch durch. Dabei beziehen sie die Empfehlungen des sogenannten Integrierten Pflanzenschutzes in geeigneter Weise ein und beachten die Gefahrenhinweise.</p> <p>Sie überprüfen den Erfolg ihrer präventiven und kurativen Maßnahmen.</p>	
Inhalte Kulturmaßnahmen Schädlinge, Nützlinge Pflanzenschutzgesetz (PflSchG) Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung (Sachkundenachweis für die Anwendung) Verbraucherschutz	

PFLANZENSCHUTZ UND PFLANZENPFLEGE**2. Schuljahr**

Lerngebiet Pflanzenpflege fachgerecht und umweltbewusst durchführen	40 Std.
Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler wenden angemessene Pflegemaßnahmen an und führen sie entsprechend zum Erreichen oder Erhalt der Qualität von Pflanzen fachgerecht aus. Sie informieren sich über die Kriterien der Qualitätsbestimmung, wie sie bei handelsüblichen Pflanzen für den Außen- und Innenraum angewendet werden. Auf der Grundlage dieser Qualitätsstandards entscheiden sie sich für angemessene Pflegemaßnahmen der jeweiligen Pflanzen und führen diese praktisch durch. Sie überprüfen und bewerten die Wirksamkeit ihrer Maßnahmen auch unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten.	
Inhalte Qualitätsmerkmale für - Schnitt- und Topfpflanzen - Stauden - Bäume - Sträucher - Rosen Pflegemaßnahmen: Schnitt, Düngung, Klimasteuerung Kulturansprüche der Pflanzen	

KULTURPÄDAGOGIK UND THERAPIE

2. Schuljahr

<p>Lerngebiet Konzepte für kulturpädagogisches und therapeutisches Gestalten mit Blumen und Pflanzen entwickeln</p>	<p>80 Std.</p>
<p>Kompetenzerwartung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit den Arbeitsfeldern und Aufgaben kulturpädagogischer und kulturtherapeutischer Arbeit vertraut und erstellen eigene Konzepte für kulturpädagogisches bzw. kulturtherapeutisches Gestalten mit Blumen und Pflanzen.</p> <p>Sie setzen sich mit kreativen Techniken und Methoden blumenkünstlerischer Aktivitäten auseinander als Grundlage für die Begleitung unterschiedlicher Altersgruppen und gesellschaftlicher Bereiche.</p> <p>Sie planen und entwerfen anregungsreiche Szenarien als Mittel für die Erweiterung des Wahrnehmungsvermögens und der kreativen Ausdrucksmöglichkeit für ein bestimmtes kulturelles, gesellschaftliches oder biografisches Thema.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und beurteilen bei der Konzeptpräsentation unterschiedliche Handlungsstrategien und werten diese aus. Sie halten die aus der Evaluierung gewonnenen Erkenntnisse in individueller Form fest und formulieren Vorsätze für ihr künftiges Handeln.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>-</p>	

FOTOGRAFIE UND REPRODUKTIONSTECHNIK

2. Schuljahr

Lerngebiet Objekte und Raumsituationen fotografisch erfassen	80 Std.
<p>Kompetenzerwartung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen fotografisch Objekte und Raumsituationen und entwickeln ihren eigenen fotografischen Stil.</p> <p>Sie durchlaufen den gesamten Prozess von der Motivauswahl über das Belichten bis zum Print und dessen Präsentation.</p> <p>Sie machen sich vertraut mit den rechtlichen Besonderheiten von Lichtbildwerken und machen sich die Bedeutung der Fotografie für die floristische Branche bewusst.</p> <p>Im Rahmen von praktischen Aufgabenstellungen entwickeln sie Konzepte zur Erstellung und Präsentation von Lichtbildwerken und treffen die nötigen organisatorischen Vorkehrungen.</p> <p>Bei der Durchführung erarbeiten sie sich technische Grundlagen und wenden gezielt fotografische Gestaltungsmittel an. Sie bewerkstelligen den Umgang mit diversen Lichtsituationen und präzisieren die Bildaussage durch die bewusste Wahl des Ausgabemediums und einer geeigneten Präsentationsform.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler überprüfen die Lichtbildwerke hinsichtlich der technischen, gestalterischen und stilistischen Kriterien.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Kameratypen und Objektive</p> <p>Belichtung</p> <p>Lichtqualität</p> <p>Verschlusszeit</p> <p>Dateiformat und Bildqualität</p> <p>Pflege und Wartung</p> <p>Schärfe als Gestaltungsmittel</p> <p>Beleuchtung</p> <p>Perspektive</p> <p>Bildkorrekturen</p> <p>Bildrechte</p>	

ANHANG

Mitglieder der Lehrplankommission

Charlotte Vögele	Staatl. Fachschule für Blumenkunst Weihenstephan
Jens Gramberg	Staatl. Fachschule für Blumenkunst Weihenstephan
Jutta Harms	Staatl. Fachschule für Blumenkunst Weihenstephan
Ingrid Huber	Staatl. Fachschule für Blumenkunst Weihenstephan
Marianne Wieler	Staatl. Fachschule für Blumenkunst Weihenstephan

Berater

Christian Sieweke	Forschungsanstalt für Gartenbau Weihenstephan
-------------------	---

Leitung

Gisela Stautner	Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München
-----------------	---